

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** 287 (2014)

**Artikel:** 20 Jahre Redaktion HiBo - Bruno Benz  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-657465>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Schläck! U gmetzget wird dä Chüngel – dass de weisch – no hinech!»

Dermit het er ds Chörbli ir Stuben abgestellt, isch abgchnöilet u het am Dechel aafa nifle. «Eh z Donner, han i dä Sackermänt däwäg zuegchnüpft! Da mangleti ja schier mit em Hegel derhinder. Wosch ächt, du Sidian! Wohl, jitz geit's.» Chuum het Gödeli der Dechel glüpft, isch der rothäärig Moudi wi ne Füürtüüfel usegschosse, gäge ds offene Fänschter gsatzet u wi ne Wätterlych i d Nacht usen etwütscht.

Vor Chlupf het's Gödeli fasch hindertsi überrieschteret. Är het aafa fluechen u wättere wi ne Wilde, het i aller Töibi der Dechelchorb em Moudi nahhänglet u drufache nes Stallchnächte-Wörterbuch ufgseit, dass völlig d Wänd u d Dili gwaggelet hei.

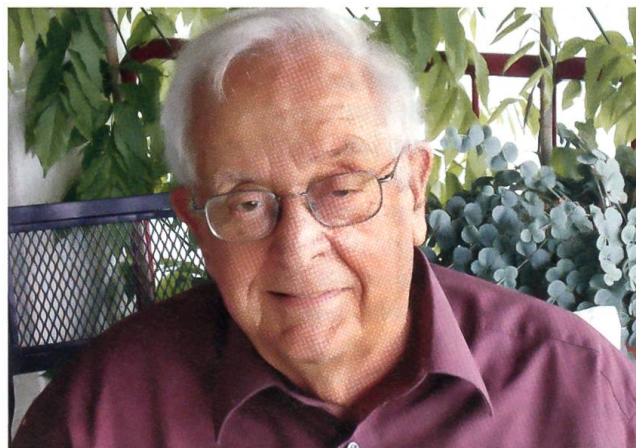
Züsi het sech im Bett hindereddrähjt u ds Lache verbisse, u glychzytig het me verusse mit lächeriger Stimm u voll Schadefröid ghört rüeffe:

«Gödeli, uf dy Chüngelibrate chasch de morn vergäbe warte!»

---

## 20 Jahre Redaktion HiBo – Bruno Benz

Seit je liest man auf dem Titelblatt des «Hinkende Bot» Historischer Kalender, doch umfasst er viel mehr als das ausführliche Kalendarium. Jedes Jahr erscheint er mit Beiträgen zu immer wieder neuen Themen, mit einer Kurzgeschichte samt Illustration, mit Gedenktafel, Jahreschronik, dem Botengruss, einem Wettbewerb usw. Doch wer steckt dahinter, wer ist es, der all die Fäden zieht, die Themen auswählt, die Beiträge in Auftrag gibt oder zuweilen sogar selbst schreibt, ihnen letztlich den sprachlichen Feinschliff verleiht und die einzelnen Teile dann zu einem stimmigen Ganzen zusammenstellt? Nach alter Tradition haben sich die Redaktoren des «Hinkende Bot» stets im Hintergrund gehalten, nie erschien ihr Name im Impressum oder wurden sie abgebildet. So hält es auch Bruno Benz, der seit nunmehr 20 Jahren für den «Hinkende Bot» verantwortlich zeichnet und dessen Einsatz und Jubiläum hier auch namentlich gewürdigt wird. Auch nach seiner Pensionierung ist Bruno Benz immer wieder auf der Suche nach spannenden Themen, um die nächste Ausgabe seines «HiBo» zu planen und zu organisieren. Dabei helfen ihm seine Freude an der Aufgabe, seine grosse Aufmerksamkeit gegenüber dem aktuellen Geschehen, seine Musse beim Erfor-



schen von interessanten Sachverhalten auch aus der Vergangenheit in Bibliotheken oder Archiven sowie sein grosser Kreis von Bekannten und Kollegen, die ihn schreibend unterstützen. Der Stämpfli Verlag dankt Bruno Benz an dieser Stelle für sein professionelles, selbstloses und langjähriges Engagement! Hat er doch während der zwei Jahrzehnte die Gratwanderung geschafft, eine Tradition aufrechtzuerhalten, die Grundpfeiler des «Hinkende Bot» zu wahren und doch mit der Zeit zu gehen und ihm inhaltlich immer wieder ein neues, aktuelles Kleid zu verpassen.